

Stammholz-Versteigerung.

Freitag, den 29. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr beginnend, wird im hiesigen Stadtwald in den Distrikten Höfchen, Pfaffenkreuz, Heidekopf und Eichelstück (4/5 Stunde vor der Stadt entfernt) folgendes Stammholz versteigert:

18 Eichen-Stämme mit 38,78 Mtr. (Barunter je ein Stamm von 2,90, 2,40, 2,70, 2,87, 3,18, 3,40, 3,57 u. 7,84 Mtr.).

79 Rotholz-Stämme mit 90,69 Mtr. Anfang im Höfchen. F 176

Idstein, den 19. Januar 1897.
Der Magistrat.
Reichsführ. Bürgermeister.

Hente
Vormittag 9 1/2 Uhr anfangend:
Fortsetzung
der Waaren-Versteigerung
der Firma B. M. Tendean,
21. Marktsstraße 21, Ecke Mehrgasse.
Ferd. Marx Nachf.,
Auktionator und Tagator.
Büro: Kirchgasse 8. F 275

Bekanntmachung.
Morgen Samstag, den 23. er., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zu folgende Auftrags nachverzeichnete Gegenstände im Saale zum

Rheinischen Hof
(Mauergasse 16, Ecke Neugasse)
öffentlicht meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:
Damen-Schuh in St. und Kalbleder, Kinder-Schuh und Stiefel, Pantoffel u. Halbschuhe, eine große Parthe Herren-Hilzhüte, Herren- und Knaben-Hüppen, 40 wollene Bügeldekken in Weiß u. Grau, 3 Dub. Betttücher, 25 Mtr. Hosestoff u. dergl. m.
Bemerkt wird, daß der Aufschlag ohne Rückicht des Wertes erfolgt. F 275

Ferd. Marx Nachf.,
Auktionator und Tagator.
Büro: Kirchgasse 8.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.
Heute Freitag, den 22. Jan., Abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung
im Lokal „Zu den Drei Königen“, Marktsstraße 26.
Tagesordnung:

1) Jahresbericht.
2) Bericht der Prüfungs-Commission der Bücher 1895.
3) Kassenbericht und Berichterstattung des Kassen-Revisors.
4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5) Feststellung des Budgets.
6) Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des § 29 des Statuts.
7) Ergänzungswahl des Vorstandes.
8) Allgemeines.
Zu zahlreichem Besuch lädt ein. F 315

Der Vorstand.

Uniform. Krieger- u. Militär-Verein.

Der allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II. wird am 23. d. M. Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale (Gesellenhaus) Dohheimerstraße 24 durch Ablösung von

Concert und Ball
gefeiert.
Die Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu gesondert eingeladen. F 440

Der Vorstand.
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Zurück.
Dr. Emil Rosenthal,
Taunusstrasse 16, Pt.

J. Laporte, Oranienstraße 23, I.
Wein-Import aus Frankreich und Spanien.
Wien-Export aus Deutschland. (Nur kleinste Mengen des Rheingaus u. d. Mosel.) Alle Weine von **Prima Biassen.**
Direkter Bezug in 1/2, 1/4, 1/3 Ochsen. U. A. ausges. 98er
Bordeauxweine, Och. ca. 300 Flaschen v. 115 Francs an.
Burgherweine ab Romme, Och. v. 100 Francs an.
Champagnerweine ab Epernay, Och. v. 2 Francs an.
Köln-Sherry ab Cadiz veranl. frei Hamburg, 16 Liter
v. 22 Mark an. **Produkte preisbillig, weil aus erster**
hand direct importirt. Freist. Prob. z. V.

248

Deutscher Porter,
Gesundheits- und Kraft-Bier,
hoher Malzgehalt, leicht befeindlich, monatelang
haltbar, per Original-Porterfass 25 Pf.

Röhrle's Pilsener und Franziskaner,
anerkannt seines Zeiterportweires,
per 1/2 Och. 21. 15 Pf.

Goldene Medaille Köln 1889.

Heinrich Schneider, Weinhandlung.
Kellerei: Moritzstr. 39. Büro: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Heute und fortwährend: **Prima Rindfleisch,**
fett und mager, 50 Pf. per Pfund. 616

Fr. Ettingshaus, Mehger, Adlerstraße 34.

Heutes Rindfleisch per Pfund 50 Pf. Grünstraße 2.

Eier. Bruch-Eier, durch den Trans-
port beschädigt, v. 2 St. 9 Pf.,
Aufschlag-Eier per Schoppen
40 Pf. empfiehlt

J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 3. Häufergasse 3.

Schellfische 30, Sprotten 1.

J. Stolpe, Gradenstr. 6

Heute Freitag: **Große Schellfische.**

G. Wessing, Kärtstrasse 2.

Butter zum Auslösen

billigt. 173

J. Rathgeber,

Telephon 296. Neugasse 14.

Kartoffeln,

Magnum bonum, in vorzüglichster Qualität liefert jetzt im

Haupthaus Goldschmid Geldberg.

Haben Sie?
reine Hände, Schuppen, Spannen, Hauijaden, Mittesser u.
so verwenden Sie als Kosmetikum das 1000fach bewährte

Glyzapol, 25 und 50 Pf. per Dose.
Depots in den meisten Apotheken, Drogerien und
feineren Parfümerien. 829

Gerritsen's Körnerlager, Schillerplatz 3, Holz 18456
Mehrere Pfannen, Birnen- und Apfeldauftümme
zu verkaufen. Näh. Oberberg 12. F. Braudt. 767

Ein Pferd, gut u. schön, zu 1. Preis nach gerech.
zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 12. F. Braudt.

Weißer Bude, 9 Monate alt, schönes
Exemplar, gut dargest. (Mainz 2041) F 102

Heine Hörer Hohlfelder, Klingel, Knarre, viele Stücke sind zu
verkaufen bei **J. Eulich,** Moritzstraße 20, Holz. 1 St.

H. Jost, Mainz, Walpodenstraße 14.

W. Wilh. Theisen, 1. Häuf. 1 St.

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1295

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 35. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 22. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Klippen des Glücks.

Roman von Adolf Stroehl.

„Verzeihen Sie, ich konnte nicht anders! Ich war wirklich vom Glück befreit. Ich fragte die Herren, ob ich mitspielen dürfe, und als sie es erlaubten, feste ich mit sieberischer Hapt. Seit einem Jahre hatte ich nicht gespielt, nun aber erging mich die Leidenschaft und riss mich fort; ich verlor, verdoppelte den Sac und verlor wieder, dann gewann ich einige Thaler und verlor sie wieder und immer höher feste ich, um das Verlorene wieder zu gewinnen. Immer höher wurde mein Verlust, in der Verzweiflung riss ich Glas auf Glas, es schlimmte mir vor den Augen, ich konnte nicht mehr denken, und als nach einer Stunde mein letztes Zwanzigmarkstück verloren war, da brach ich zusammen, da erst wurde es mir klar, daß ich mein Leben verpielt hatte. Ich war ein dem Juchthause verfallener Dieb geworden, nicht mein Bello hatte ich verpielt bis auf den letzten Pfennig, sondern das mir für meinen Oheim anvertraute Pfand. Ich sah allein am Thüre, die Herren hatten mich verlassen, als nichts mehr vor mir zu gewinnen war, ich hatte es nicht einmal bemerkt; wie ein böser Traum erschien mir, was ich erlebt hatte.“

„Ich legte den Kopf auf den Thüre und weinte. Nach langer Zeit wachte mich der Kellner, er forderte mich auf um das Lotol zu verlassen, zu bezahlen habe ich nichts mehr, meine Freunde hätten meine Recke für mich bezahlt. Ich taumelte fort. Wie ich nach meiner Wohnung gekommen, weiß ich nicht mehr, den ganzen Tag lag ich wie in einem Fiebertraum, erst gegen Abend erwachte ich. O, das Erwachen war schrecklich! Jetzt erst wurde es mir ganz klar, was ich getragen hatte, jetzt erst begriff ich, daß ich verloren sei. Von mir forderte der Oufel sein Geld. Als Dieb würde ich den Gerichten, dem Gefängnis ausgeliefert werden. Ich war verloren, unrettbar verloren! Aber lieber sterben, als ins Juchthaus wandern!“

Da stieg plötzlich in meiner Erinnerung das Bild des Mandel-Sess auf. Wie oft war ich in meiner Knabenzeit von Wilhelmshagen aus nach dem See im Wald gewandert und hatte Stunden lang auf dem Hügel dort gespielt und hinabgeschaut in das tiefe grüne Wasser. Wie eine Erinnerung erschien mir das plötzliche Erinnerung. Ich raffte mich auf; aus dem Sessel neben dem Bett lag meine Reiseetasche, ich hatte sie am frühen Morgen gepackt, um am Mittag abreisen zu können, und jetzt erinnerte ich mich, mein ganzes bautes Gelo, zehn Thaler, hatte ich der Tasche anvertraut. Es war genug, um ein Billet nach Wilhelmshagen zu lösen und mit dem Nachzug abzufahren. Was dann weiter geschah, wie ich abgerückt, wie ich hiergekommen bin, von dem Alten weiß ich kaum nicht etwas: nur der letzten Augenblicke erinnere ich mich noch, daß ich sang, und dann — nun, daß liebste wissen Sie ja! Ich bin ein ungeliebter, unglücklicher, verlorener Mensch!“

„Sie sind ein seltsamer Patron, Freund Pechmayer!“ erwiderte der Andere auf diesen verwirrungsvollen letzten Ausruf. „Sie sind zusammengegangen aus Widersprüchen. Ich verzeihe Sie nicht, am wenigsten aber verachte ich es, wie ein Mensch darüber so in Verzweiflung gerathen kann,

dass er lumpige zwölftausend Mark im Spiele verloren hat! Solche Bagatelle!“

„Ich fürchtete mich vor dem Sagen!“ sagte Pechmayer kleinlaut. „O, ich bin verloren,rettungslos verloren!“

Pechmayer erhielt keine Antwort, sein Gesährde saß ihm gegenüber und blieb traurig ins Weite, während ihm die Hand mechanisch eine Blume zerstülpste. Sein nicht un schönes Gesicht, welches den Ausdruck vollständiger Abspannung und Gleichgültigkeit trug, wurde plötzlich durch ein Lächeln erhellt, die traumhaften Augen erzielten Glanz, sein Gesichtsausdruck änderte sich ebenso plötzlich, seine Züge belebten sich.

„Freund Pechmayer, mir schiesst da eben ein Gedanke durch den Kopf,“ sagte er, den Gesuchten mit einem prüfenden Blick von Kopf bis zu den Füßen musterten, ein origineller, andere vernünftige Leute würden vielleicht sagen, ein verrückter Gedanke! Sie, Freund Pechmayer, spielen eine gewaltige Rolle in meinem Gedankenkreise. Sie gefallen mir, ich interessiere mich für Sie, und das ist viel gefragt, denn ich kann Ihnen versichern, seit Jahren habe ich mich eigentlich für nichts interessiert, und mein lebendes Wesen hat mir gefallen, als mein Bello, ein schauspielerischer Postlad von Affenwischer, der gerade seiner übermächtigen Höchstleistung wegen Mein Interesse erregte. Doch wie gesagt, auch Sie gefallen mir! Es wäre wirklich ein wahrer Jammer, wenn ich ein so prächtiges Menschenexemplar, wie Sie es sind, vorzeitig dieser Welt entrinnen würde. Ich frage mich jetzt, daß ich Sie aus dem Wasser gezogen habe. Sie sollen weiter leben!“

„Weißhalb verpönen Sie mich?“ sagte Pechmayer mit lächelndem, vorwurfsvollem Tone. „Ich habe Ihnen doch nichts getan und Ihnen mein volles Vertrauen geschenkt.“

„Dafür will ich Ihnen auch das meinige mit ganz geringer Einschränkung schenken. Da Sie mir Ihre Lebens- und Lebensgeschichte erzählt haben, so ist es billig, daß Sie auch die meine hören; Sie wird viel fürziger sein, als die Ihrige, denn ich habe eigentlich gar nichts erlebt. Ich heiße — aber wogt brauchen Sie meinen Namen zu wissen, er ist — ja gleichgültig, und ich bin überzeugt, es wird Ihnen viel leichter sein, ihn zu verschweigen, wenn Sie ihn gar nicht wissen. Da ich gerade im Gegensatz zu Ihnen von früherer Kindheit an vom Glück mit seinen schönsten Gaben überhäuft worden bin, will ich mich Fritz Glückskind nennen. Alles, was einen Menschen glücklich machen kann, hatte Fritz Glückskind von früherer Kindheit an in Fülle. Er war ferngezogen und, wie die Leute sagten, ein wunderschöner Knabe, er besaß einen regen Verstand, eine leichte Auffassung, lernte, ohne daß es ihm die geringste Mühe machte; er war der Sohn eines ungeborenen reichen Vaters, jeder Wunsch wurde ihm erfüllt, sobald er ihn gewußt hatte. Er hatte Alles, Alles, nur Eins fehlte ihm, eine lumpige Kleinkleinigkeit, die man zum Leben eigentlich gar nicht braucht, die Liebe! Aber der dumme Junge meinte, er braucht sie; er liebte alle Menschen und sehnte sich nach Liebe; aber er fand sie nicht. Seine Mutter hatte nicht Zeit, ihn zu lieben, sie war eine wunderschöne Dame und lebte umringt von einem Kreise von Ankleben. Keine Stunde des Tages war sie frei, entweder mußte sie in Gesellschaft sein, oder sie mußte ihre Toilette für die Gesellschaft machen, oder sie hätte sie da um den Knaben sich kümmern können, für den ohnehin vorzüglich gesorgt war

durch einen hochbezahlten Hauslehrer und durch die Wirth schaferin! Als Fritz Glückskind zehn Jahre alt war, starb seine Mutter, ein Herzschlag raffte sie plötzlich hin; er hat sie nicht vermisst, denn er kannte sie kaum. Sein Vater war ein Musteralter, er brachte dem einzigen Sohne jedes Opfer, welche Summe auch der Knabe von ihm forderte, sie wurde stets bewilligt, nur ein Opfer konnte der Vater des Glückskindes nicht bringen: das seiner Zeit, die heils dem Geschäft und zum größeren Theil den Vergnügungen gewidmet war. Oft vergingen Wochen, ohne daß Fritz Glückskind seinen Vater auch nur gesehen hätte, dafür aber gab es kein teures Spielzeug, welches ihm nicht gelauft worden wäre, sobald er einen Wunsch gegen den Hauslehrer oder die Wirthschaferin aussprach. Alles, Alles schenkte man ihm, nur keine Liebe! War Fritz Glückskind nicht ein recht alberner Junge, daß er sich darüber grämte, und doch er oft bittere Thränen vergoss? Später hat er sich das Weinen abgewöhnt. Nie lernte Fritz Glückskind eine Beschränkung seines Willens kennen, hätte er nicht selbst den Wunsch gehabt, dann würde er gar nicht in die Schule geschickt worden sein; aber er langweilte sich zu Hause und hoffte, in der Schule sich besser zu amüsieren, da wurde denn natürlich sein Wille erfüllt. Auch in die Schule begleitete ihn das Glück; da er einen offenen Kopf hatte und fleißig war, nicht etwa aus innerem Trieb, sondern um der tödlichen Langeweile zu entfliehen, lernte er ohne Anstrengung. Er slog durch die Klassen, alle seine Mitschüler überholtete er, dasfür hofften sie ihn; aber da er stets die Taschen voll Geld und Wäscherien hatte und mit vollen Händen ausschüttete, hüteten sich die kleinen Schüle wohlg, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Er hatte auf der Schule etwas gelernt, die schmerzlichen Erfahrungen, die er gemacht hatte, waren ihm nicht verloren gegangen. Er hieß wieder mit vollen Händen

Wohl, Ihnen Hoff zu duften. Sie schmeckten vielmehr dem Sohn des reichen Mannes, und für eine kurze Zeit war nun Fritz Glückskind wirklich glücklich, er glaubte von seinen Schulfreunden geliebt zu sein, er liebte sie ja von ganzem Herzen, bis ein Zufall ihn einmal zum Lauscher machte und ihm die Augen öffnete.

Er machte, erst sechzehn Jahre alt, das glänzendste Abiturienten-Examen, begog die Universität und studierte, das heißt, er flottierte von einer Wissenschaft zur andern; ein müßiges Hochstudium zu treiben hatte er nicht nötig, er war ja selbst reich durch das Erbe seines Mutter und außerdem der einzige Sohn eines reichen Mannes, dem sein Vater Alles, nur keine Liebe schenkte. Wie auf der Schule, war Fritz Glückskind auch auf der Universität das Schoßkind des Glücks. Was er anfang, gelang ihm. Er war der beste Schläger, der ausbauernde Schwimmer, der schnellste Reiter, er wurde von Allen bewundert und beneidet!

Zu einer schön gelegenen Rhein-Stadt ist ein nachwelsches rentables Cafe-Restaurant. 1. Raumes, mit hellestem, 1½ Morgen großem Garten, in sehr beflügelter Lage für Speziesgänger, per 1. April für 88,000 M. kommt Inventar zu verkaufen. 15–20,000 M. Näh. P. G. Bück, Lounfstr. 17, 602

Schönes neues rentables Gebäude, für Wirtschaft u. Wohngesellschaft eingerichtet, zu verkaufen. Großes Gebäude, für Speziesgänger, oder Wohngesellschaft, mit 5000 M. An. zu verkaufen. Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Meines Landhauses mit Garten, Hafthälfte der elektrischen Bahn, nahe dem Stadt-Gentrum, für 25,000 M. sofort zu verkaufen, ebenso Bauland. Näh. P. G. Bück, Lounfstr. 17, 15574

Zu verkaufen eine kleine Villa, 8 Zimmer, eine ditto mit 12 Zimmern zum Weinbergsrand, mit reichlichem Außenhof, beide mit schön angelegten Gärten, gefunde Höhenlage, 5 Minuten von den Kurtonlagen entfernt. Näh. Zimmermannstraße 10. 408

Das Landhaus „Marienquelle“, Nerothal 37, ist zu verkaufen. Näh. Elsässerstraße 27, Part. 680

Villa, Langstraße 8 (Nerothal), sehr neu, sehr preiswert, zu verkaufen, unter Nr. 14182

5 Minuten vom Kurhaus 147 Villa für 60,000 M. u. Bauplatz für 24,000 M. zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Neues rentables Haus in concurrenzfreier beflügelter Stadtlage, mit döser Wirtschaftsgegenstücken, per 1. April für 20,000 M. Brauner wäre genügt, das Ziel der Anzahlung zu zugeben. P. G. Bück, Lounfstr. 17, 14098

Zu verkaufen, oder zu vermieten, Villa Rosenkrantz, Oberberg 10, mit gr. Garten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13536

Die vollständig neu eingerichtete Villa Adria in Bad Schwalbach mit Nebengebäude und Garten, über 20 Zimmer u. Zubehör, sehr gehoben, sofort für 150,000 M. zu verkaufen. Näh. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 672

Im Westend solid gebautes Haus mit Verkaufsstelle oder Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswert zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 609

Villa Mainzerstraße 22, mit großem Garten, preiswert, zu verkaufen, in ver. Gr. von 11–12 Uhr. 14408

Die vollständig renovierte Villa No. 54 im schönsten Thale der Kapellenstraße ist zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Die seit 10 Jahren von Herrn Stadtbaumeister Hartung bewohnte Villa Nerobergstraße 9 ist zu verkaufen oder vom 1. Oktober 1897 an anderweitig zu vermieten. Näh. Spiegelstraße 1, 3 L. 13266

Villa Zollsteinerstraße mit hübschem Garten ist preiswert zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Meine kleinen Landhäuser mit kleinen Gärten an der Nerobergstraße sofort unverh. zu verkaufen, momentan zu vermieten. 13790 Näh. Vollmerseck, Nerobergstraße 6.

Geschäftshaus Goldgasse 17 zu verkaufen.

Gut gehende, seit 24 Jahren stabilität Kaffee- u. Spezieswirtschaft im Mittelpunkt Wiesbadens nebst Haus preiswert zu verkaufen. Befl. tritt in Rüdesheim. Näh. unter Nr. 1. 1423 an den Tagbl.-Verlag.

Nerothal. Modern Villa, für eine oder zwei Familien eingerichtet, mit 12 Zimmern, vielen Nebenzimmern, 2 Treppen, Centralheizung und schönen Zier- und Obstgärten zu verkaufen. 146 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Nervöses schönes Haus in guter Lage mit 1200 M. jährlichem Nettoverdienst wegen Strom zu verkaufen. Näh. Böhl, wird als Anzahl genommen. P. G. Bück, Lounfstr. 7, 472

Borsigstr. 11. Bremser mit guter Wirtschaft in e. f. Stadt nahe dem Bahnhof sofort verkaufen. Einigkeit wird nachgewiesen. Anzahlung 10–12,000 M. Näh. P. G. Bück, Lounfstr. 17. 740

Verkaufe ein Haus mit großem Weinbergsrand, Altes der Rennweg entsteht, eingerichtet, nahe dem neuen Bahnhof Wiesbaden. Kostenfreie Anzahlung bei der Borsigstr. 11. 742

Für Juhrherren 2c. passend.

Verkaufe kleine, halber unten Haus mit Thorsicht u. Stellung, unweit der Bahnhof, für 10,000 M. Anzahl. unter dem Tagpreis. Näh. Langgasse 48, Seitenb. 2 Et. links.

Schöne kleine Villa, nicht am Kurpark, 8 Zimmer u. Zubehör, auch zum möbl. Vermietchen vorzüglich geeignet, für 50,000 M. unter günstigen Beding. zu verkaufen. Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Neues, sehr schön und gut gebautes Etagenhaus an der Adolfsallee, 4. herrschaftl. Wohnungen von je sechs Zimmern, 5½% rent, preiswert, unter günst. Beding. zu verkaufen. Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein rentables Geschäftshaus im Wellenviertel für die Tage zu verkaufen. Näh. unter Nr. 1. 1427 an den Tagbl.-Verlag. 765

Villa, enthaltend 12 Zimmer, Sonnenbergerstraße, ist Wegzugs halber zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 499

Burg am Rhein, entw. 18 Zimmer, Speziescafé, Billardzimmer, Keller, Wohlfertigung, Wirtschaftsgebäude, Treib- und Gewächshäuser, Herrenschmiede und 40 Morgen Land, ist Wegzugs halber weit unter dem Kostenpreis zu verkaufen durch das Immobilienbüro Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 688

Rheingau. Eine Villa mit sinnlichen Anlagen und in vorzüglichem Zustand, nicht am Rhein gelegen. Wegzugs halber billig abzugeben. Bitte wegen ausführlicher Auskunft, nur den Selbst-Referenten, sich unter Nr. 1. 1428 an den Tagbl.-Verlag zu wenden. 65

Eine altenomnierte große Käferei in Mainz mit nur erster Kundenschaft ist Sterbfalls halber preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 28286 bei D. Frenz in Mainz. (No. 28286) F 31

Die den Heinrich Cron Erben gehörenden Grundstücke: 1) im District „Weinert“, an der Heidestraße, 1½ Morgen, 2) im District „Dömer“, ganz nahe der Alzeyerstr., 49 Morgen, 3) im District „Unter der Heidebörn“, ca. ¼ Morgen und 4) im District „An den Heidebörn“, 64 Morgen, sind Abmietung halber zu verkaufen. Mietkäufer wollen sich gern an den Wieder-Chr. Cron, Wilhelmstraße 18, Part., wenden. 422

Immobilien zu kaufen gesucht.

Entbautes Etagenhaus, entw. Wohnungen von 5–6 Zimmern, unter Rhein, Lounfstr., Friederich- u. Adelheidstr. zu kaufen ges. Gelt. Näh. am 689 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus mit Thorsicht, Hofraum oder Garten in den Sonnen-, Friederich- oder Rheinstraße, gut vermietet, ohne Mietkäufer zu kaufen gesucht. Näh. unter Nr. 1. 1423 an den Tagbl.-Verlag. 833

Wer Bancaital sucht Hypotheken neu aufzunehmen oder in niedriger versiehliche zur Erzielung von Zinsersparniss umzuwandeln

• • • Privatgeld auf ersten oder zweiten Eintrag sucht od. zu placieren hat, veräussele nicht kostenf. Offerte zu verlangen, bezüglich einsurteilen bei dem Specialgeschäft für Hypotheken v. Hermann Friedrich, Wiesbaden.

Bärenstraße 3, 1. – Bezirks-Fernsprechanschl. Nr. 276. Vermittelte Summe des Jahres 1896: 15,000,000 Mark.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheke gelerzt zur ersten u. zweiten St. bef. Meyer Salzburger, Reg. 3, 11998

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4% bis 4½% erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoss. 15162

Hypothekecapital zu 3½%, a. aus Land, ausgeliehen durch Gustav Walch, Grusgasse 4. 15163

Zur 2. Stelle 15,000 M. sofort, 20–25,000 M. 18,000 M. per 1. April auszuzahlen. Näh. durch C. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek auszuzahlen. 144

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 835

• • • F. Firmenich, Hellmundstraße 55, 1 Et.

6–7000 M. auf 1. April sofort, od. 1. April auszuzahlen. Näh. Adlerstraße 45 bei Reineke. (Neutens verh.) 391

6–7000 M. sofort oder später vom Stellvertreter zu vergeben. Gelt. Näh. unter Nr. 1. 1420 an den Tagbl.-Verlag. 366

55,000 M., auch geteilt, zur 1. Stelle und 4500 M. gegen Nachhypothek ausz

Derjenige ist erkannt, welcher dem Fox-Terrier-Maulkorb und Bauschgurte aufgezogen. Um Ausse zu vermeiden obigeen Kapellenstraße 7. 2.

Eine Witwe bittet um ein Darlehen von 20 M. Durchzäholt nach Liebesskunst. Off. unter H. H. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!

Ein vermögender Witwer, 50 Jahre alt, m. einem Kind, wünscht sich mit einem älteren Freunde ob. einer Witwe, die ein gemit. Heim liebt, junger Charakter u. Herzogenreute besitzt, um verheirathen. Wer empfehlt Off. beliebt man um. H. H. 530 in dem Tagbl.-Verlag niedergesetzt. Discretion Ehrensache.

Heirath.

Tücht. Kaufm. 26 J. a. stell. fig. der das flotte elterl. Engros-Gesch. sehrzeitig übernehmen kann. Sucht die Bekanntschaft einer j. geb. Dame mit einem Baarmen, v. mindestens 30.000 M. ab. Heirath. Engrosm. Offerten unter B. B. 530 an den Tagbl.-Verlag erbt. Strength Discretion gugeschert und verlangt.

Honny soit qui mal y pense.
Für o. jung. Mann (Anf. der 30er) aus guter Familie, in angesehener Position, wird eine passende Lebensgefährtin gesucht; dieselbe soll — ebenso wie d. Bewerber — gebildet, musikalisch und von angenehmen Aeußern sein und e. Mitglied von Mk. 40-50.000 besitzen. Gef. nur direkte Anträge unter V. V. 538 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schadhen
gesucht. Off. unter H. H. 538 an den Tagbl.-Verlag.
Am Dienstag Abend kommt A. P. 524. Abend gar bewußten Zeit.

Verloren. Gefunden
Goldene Uhr verloren vom Kurhaus durch die Webergasse, Saal-gasse bis Schöne Aussicht 3. Abgäng. gen. Belohnung ob. 542. **Verloren** st. schwärs Portemonnaie entwischend 10 M. etwas Kleingeld und ein Seidenmützchen. Abzugeben gegen Belohnung Weberberg 8.

Eine Glöde von einem Fahrrad gestern Abend in d. Parkstraße (Quellenstraße) verloren. Finder wolle dieselbe gegen Belohnung abgeben Quellenstraße.

Verloren
wurde ein Schuh Neiner Schlüssel. Bitte abzugeben bei Herrn **Mehler**, Mühlgasse 8, gegen Belohnung.
Der Herr, Schlüssel gefunden hat, wird gebeten, denselben auf dem Postamt abzugeben.
Hand zugeschaut (Zeckelbestämmung), weisse Brust und weisse Vorderfüße, Halsband mit kleinem Messinganhänger. F. 388
Thierschutz-Verein Wiesbaden.

Unterricht
Wäsche-Zuschneiden u. Nähen, Fließen, Stopfen, Namensticken, Quartalskursus 30 Mk. Bewährte Methode. Victor'sche Frauen-Schule, Tannustr. 18. 9408
Unterricht in all. Wäsche (auch 1. Anf.). mit u. o. Bef. 1. Tägl. Arbeitsstunden v. 8. bis 11. Uhr. d. Schmärd. f. häm. Gebrauchsstoffen bis Prima incl. Vorberitung v. all. Clophen u. Gramma. Diebeln wurden die jetzt von sämtl. Schülern behandelten! Wörbs, städtl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6. Vor. Sprachk. n. f. gepr. Lehrerin, Kappelstraße 10. B. 12-1.

Younger Mann (Abiturient)
erhält Nachhäuser in allen Höchern, Bettramsstraße 18, 3. L.
English Lessons by an English Lady. Apply to Mrs. Feller & Geck. 19 Langgasse. 15165
English Lessons by a young English lady. Terms very moderate. Miss Sharpe, Moritzstraße 12, II. 12301
Lessons of français, d'une institutrice française. S'adresser à M. Feller & Geck. 13311
Tüchtige Lehrer erprobte Musikkleinerin erhält gründlichen Unterricht in Geige, Ensemble und Klavier zu max. Preise. Prima Ref. Nach. im Tagbl.-Verlag. 112

Unterricht im
Solo- und Ensemble-Gesang.
Minna Boußler, Bleichstraße 23, Bel-Etage.
(Ausgebildet von Frau Warbeck.)
Sprechstunde täglich von 12-1/2, Abends von 6-8. 509

Bügeln
pro Kurus 10 M. Schwalbacherstraße 18, 1.

Fremden-Pensions
Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22. Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof,
5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhof.

Böllschlaf neu möbliert. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Tannustr. 13, alte Gesellschaft, kein möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder, Elekt. Beleuchtung, Aufzug. 503

Villa Roma, Pension,
Wilhelmsplatz 4.
Elegante Zimmer. Sehr gute Küche. Bäder.

Emserstraße 13 Sammenvitten f. Jn. und Ausländer. 5067
Kapellenstraße 6, e. v. mod. Zimmer, mit vorsicht. Pension, zu mäßigen Preisen. Bäder im Hause.

Kapellenstr. 10 Bäder-Zimmer, gut ausgest., mit ob. ohne Pension zu verm. 514

Villa Nerobergstraße 20, in d. gefund. u. schönsten Lage, möbl. Wohnung u. eins. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7405

Haus Friedheim, Stiftsr. 13, ein eleganter Salon, nicht Schlosszimmer (Goch-Bartere) mit oder ohne Pension zu vermieten.

Bei einer Beamten-Witwe, Villa bei Biebrich a. Rh., findet ein seiner älterer Sohn, der sehr alte Herr viele Pension, resp. Heim. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 931

Genfer See.

Distinguierte j. Dame findet in herrlich am See gelegener Villa angenehmen Aufenthalt. Konversation und Musik. Anfragen sub. B. A. postlagernd. Eltern erbeten.

Verpachtungen

Ein eingefriedigtes Grundstück mit sehr geräumigem Wohnhaus für einen jungen Anfänger als Gärtner sehr preiswürdig zu verpachten. Näh. Mühlgasse 11. 709

Pachtgesuche

Ein tüchtiges Wirthsleute mit Führung einer Käse finden auf gleich oder 1. April ein Wirt- oder Wein-Volal zu pachten. Offerten unter F. P. 428 befragt der Tagbl.-Verlag.

Eine nicht zu großes Landgut mit oder ohne Weinberg wird zu pachten oder zu kaufen gehucht. Adressen unter C. A. Hauptpostlagernd. Zur Herstellung einer

Eisbahn

wird eine geplante Grundfläche von mindestens 4000 Quadratmetern zu pachten gehucht. Offerten mit Preisangabe unter H. L. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Mietgesuche

Für Pensionszwecke sucht eine Dame bis 1. Oktober 1897 Wohnung in glänziger Lage, am liebsten Vororten und 1. Etage mit 5-8 Zimmern oder auch eine große Etage. Kostlosh. bevergut. Offerten unter H. P. 99 postlagernd Berliner Hof.

Wohnung v. 5 Zimmern mit Zubett in seiner Zug-Werkstatt oder nächster Nähe von seiner Familie (viele Wohndörfer) a. 600 M. per Zimmer auf 15. März oder später zu mieten gehucht. Offerten unter H. H. 514 an den Tagbl.-Verlag. 900

Für 2 Personen möblierte 4-5 Zimmer u. Küche auf bald evtl. später für längere Zeit ges. Monatspreis ca. 300 Mk.
Ein Zahnarzt sucht in zentraler Lage per Mai oder früher Wohnung von 4 Zimmern und Zubett, Preis ca. 1000 Mk.

2 Damen suchen per Frühjahr evtl. Herbst Wohnung 5-6 Zimmer für ca. 2000 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 26.
Möbl. Wohnung v. 4-5 Zimmern, Küche für sofort zu mieten gehucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter O. O. 542 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Am 1. April finde Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubett und Bettw. evtl. auch noch 2-3 ineinander gehende Zimmer in möglichster Nähe der Langgasse 6. 8129

In besserem Hause wird zum 1. April eine Wohnung v. 5-5 Zimmern, Küche, Manzarden, Trockenpfeiler, evtl. neuer Garten und sonstigen Zubehör im Preise von 500-850 M. von einer ruhigeren Familie auf mehrere Jahre zu mieten gehucht. Lage in d. Nähe der Bahnhöfe bevorzugt. Offerten mit Angabe ob Nord- oder Südbalk. Etagengasse u. Preis u. C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Wäscherei im Weideng. 1. April zu mieten. Offerten unter H. H. 758 an den Tagbl.-Verlag. 528

Al. Wäscherei von einem Ehepaar mit Preisangabe unter F. P. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Younger Mann (Schuhmacher) sucht zum 1. Februar eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Bett. Off. mit Preisangabe unter G. G. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von einem jungen Ehepaar auf 1. März in städt. Städthilfe zu mieten gehucht. Offerten unter A. A. 1 im Tagbl.-Verlag niedergesetzt.

Eine Frau 140 M. Diese ist w. auch Haushalt zu thun. Offerten unter H. H. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Herr sucht eine mäßliche Wohnung, bestehend aus Wohn-, Schloßzimmer und Küche, am liebsten in einem Hause, wo die Küche Wirtschaftsraum befreit werden kann, in der Nähe des Bahnhofes oder Kurparks. Geschlossen. Offerten mit Preisangabe nach untenstehender Adresse: 2. Nocht, Carlshofen a. Weier, Hotel zum Schwan.

Ein Beamter sucht 1. Febr. oder 1. März. Abt. mit Preisangabe sub. W. C. B. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zwei kleine Zimmer oder ein großes ruh. Zimmer Neroberg 10. Abt. mit Preisangabe unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden zum 1. April gehucht. Offerten unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zu drei Knaben (5-10 Jahre alt) eine Lehrerin, die Vögel. Biege, sowie Überwachung der Schuleinheiten verl. R. i. Tagbl.-Verlag. 741

Einfache geprüfte Kindergärtnerin mit guten Jungfrauen a. c. R. d. 7 Jahr. Nachm. v. 2-5 Uhr. Selige mag d. Schulab. beaufsichtigen können u. Kindergartenarbeit verl. Melb. H. Kaiserhof, Zimmer 77, Raum 5 Uhr.

Um chevre une bonne française qui sait bien coûter et aider dans la ménage, apprendre de deux petits filles. Offres sous chiffre H. 28387 à Mr. D. Frenz à Mayence. F. 81

Eine junges Fräulein mit etwas Sprachkenntnissen im Engl. u. Franz. als Kellnerin für Bäckerei u. Confecte-Werk zum 1. oder 15. März gehucht. Offerten unter T. H. 768 an den Tagbl.-Verlag. 723

Eine sotte Verkäuferin, welche in der kleinen u. Wiedebrandstr. thätig war, per 15. Februar oder früher für diesen Platz gehucht. Schuhmacherin Off. mit Preisangabe, sub. X. 155 handelslagernd Wiesbaden. 830

Gefucht eine Verkäuferin d. Parfümerie, eine sehr gut. Näh. Köchin zu fremdem Herrschaft (drei Per.). 25 M. Lohn, eine perf. Kellnerin. Näh. Köchin an Herrschaft v. zwei Per., 30 M., zwei Kleinenmädchen an ein. Damen, 20 M., vier perf. Dienstm. für hoch. Et., zwei perf. Kinder, 1. hier u. Frankfurt, ein einf. Mädchen neben d. Chef (Ausbildungsgelegenheit), zwei Kleinenmädchen (Zahress), 40-50 M., eine perf. Hotelköchin 1. April (Salons), 70-80 M., zwei Kleinenmädchen sofort. Central-Büro (Haus Warles), Langgasse 33, Eingang Goldgasse. Bäckerei für Bäckereien und Confecte-Werk zum 1. oder 15. März gehucht. Offerten unter Z. Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte selbständige Rockarbeiterin gegen hohen Lohn u. dauernde Stellung gehucht von August & Czakauer, Wilhelmstraße 38. 746

Twochige Tätscheinerinnen finden dauernde Be- schäftigung Langgasse 29, 2. Et.

Ein tüchtiges Hähnchen sofort gehucht. Frau Gerhard, Wiedebrandstr. 6.

Mädchen 1. das Kleiderm. u. Jutzen grdl. erl. Nachhause 47, 2. 165

Zwei Lehrlädelchen aus guter Familie für mein Confection-Geschäft gehucht.

„Kranzbl.“ Meyer-Schirg. 764

Modes. Zwei tüchtige Arbeitervinnen, welche keinen Zug gehabt u. die arbeiten, sucht A. H. Kleinlinder, Wilhelmstraße 15.

Lehrmädchen für Puk u. ein solches für Verkauf gehucht.

H. Zahn, Langgasse 30.

Zur wirthschaftlichen Leitung eines Sanatoriums hier wird eine tüchtige, repräsentable Dame zum Anfang April gehucht. Damen, welche dauernde Stellung bereits bekleidet u. über best. Referenzen verfügen, werden gehucht. Offerten mit Angabe des Gehalts aufzukündigen unter H. H. 540 im Tagbl.-Verlag niedergesetzt.

Stellenmädchen Brauereiwerb, Wiedebrandstr. 1, 1. hoch. Et., Näh. Köchin nach Eins. ferner verschiedene klein. Näh. Köchinnen, Alles, Zimmer, Haus, ein dessel. Kindermädchen und Monatsfrau oder Mädchen.

Am 1. Februar eine gut dargestellte Näh. Köchin, die auch Haushalt übernimmt. Näh. Köchinnen alle 22. Part.

Nöchinnen gegen hohen Lohn sucht Werner's Central-Büro, Mühlgasse 7.

Zwei Herrschäfts-Kleinkinder für hier, eine Hotel-Restaurationsköchin, eine Wirtschäftssteuererin, ein Hotelmädchen für ausserhalb, Mädchen, welche die klein. Klo. vorstellen, Kindermädchen und Hausmädchen, Büffetkneule, zuverl. Kindermädchen und fünf tücht. Köchennädchen gegen hohen Lohn gesucht durch Grünberg's Röhlisches Stellen-Büro, Goldgasse 21, Laden. Telephone 434.

Gesucht die auch Haushalt übernimmt. Näh. Köchinnen alle 22. Part.

Nöchinnen gegen hohen Lohn sucht Werner's Central-Büro, Mühlgasse 7.

Zwei Herrschäfts-Kleinkinder für hier, eine Hotel-Restaurationsköchin, eine Wirtschäftssteuererin, ein Hotelmädchen für ausserhalb, Mädchen, welche die klein. Klo. vorstellen, Kindermädchen und Hausmädchen, Büffetkneule, zuverl. Kindermädchen und fünf tücht. Köchennädchen gegen hohen Lohn gesucht durch Grünberg's Röhlisches Stellen-Büro, Goldgasse 21, Laden. Telephone 434.

Gesucht für sofort eine perfekte Näh. Köchin. Ihr Sohn, welche im Besitz vorzüglicher Jungfrauen ist, wollen sich melden. Wohlfahrt 5. 842

Gehucht mehrere klein. Näh. Köchinnen, 1. Raum, gute Stell., mehrere adrette Mädchen, die beiden können. Büro Mühlgasse 7.

Ein williges kleines Mädchen gefunden Querstraße 2, Part. 126

Gehucht ein Kleinstmädchen Wiedebrandstr. 1, Part.

Ein tücht. Mädchen gel. Berggasse 39, Thorberg 1. St. r. 717

Ein tücht. Mädchen wird sofort gehucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 234

Tüchtiges braues Mädchen gehucht Hellmuthstraße 50. 531

Gehucht 24 wird sofort ein Dienstmädchen gehucht. 661

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gehucht Schornholzstraße 6, Part. 955

Ein Mädchen gehucht Hellmuthstraße 66, im Laden. 613

Dienstmädchen aus 1. Gehm. gehucht Weinstraße 82, Pt. 676

Ein braues Mädchen für die Haushaltung gehucht. Näh. Albrechtstraße 22, Part.

Junges Mädchen gehucht Schuhgasse 16.

Eine Dame sucht tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig lohnt und jede Haushalt versteht, zum 1. Februar.

Gute Jungfräulein Bedingung. Wörthstraße 22, 2.

Gesucht zum 15. Februar ein perf. Haushälfte, welche sich unten f. od. eine angehende Jungfer, Näh. im Tagbl.-Verlag. 743

Ein braues Mädchen nach Schierstein gehucht. Näh. Albrechtstraße 43, Part.

Starke Näh. Köchinnen für Hotel Victoria.

Reiches Mädchen für Haushalt geh. Orientstr. 44, Pt. 774

Ein Mädchen gehucht Hellmuthstraße 41, Part.

Ein tüchtiges Mädchen wird am gleich gehucht. Näh. bei F. Walkomesius, Langgasse 8.

Ein gebiegneres Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, und jede Haushalt gründlich versteht, gehucht.

S. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Gesucht ein braves Mädchen für eine kleine Familie in einem kleinen Hause in Nähe. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 4. 1. 766 Ein tüchtiges Mädchen, das schön nähen und bügeln kann, zu großen Kindern gehört. Kästlestraße 10. 1. Ein kleines Mädchen gehört. Große Burgstraße 17. 3. Nach Frankfurt a. M. gehört ein älteres Mädchen mit guten Kenntnissen, welche nähen, plätzen und servieren kann. Näh. Schultheissstraße 30. 1. St. **Allein-** Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn. Näh. Dörner's erstes Central-Büro, Mühlgasse 7. Ein einfaches tüchtiges Mädchen gehört. Mauritiusstr. 10. 1. 827 Ein älteres zuverl. Mädchen gehört. Friederichstraße 5. 3. Ein einfaches tüchtiges Mädchen vom Hause für alle Haushaltarbeiten gehört. Näh. Gauß-Adolfsstraße 8. 2. St. Ein nettes Mädchen, das häuslich Kochen kann und Haushalt übernimmt, auf 1. Februar. gehört. Näh. Adolfsallee 24. 2. St.

Ein Handmädchen, tüchtig, sauber und gewandt, gefügt. Bierstadtstraße 23a. 804

Sucht. Mädchen ist gefügt. **Friedr. Groll**, Goethestraße 13. 816 Eine beschäftigte, in allen Haushaltarbeiten bewanderte Dame oder Bräutlein, welche eine gesetzte Familie findet in einem kleinen Hause zur Miete der Dienstbörse mit Familien-Anhänger. Er erbettet u. B. B. Hauptpost. 806 Bräut. ordentliche Mädchen gehört. Näh. Herringartenstraße 15. 3. Ein braves schwedisches Mädchen gehört. **Restauration Baum**, Faulenstraße 13. Junges einfaches Mädchen für leichtes Dienst gefügt. Bierstadtstraße 85. 811 Ein einf. Dienstmädchen sofort. gefügt. Philippinenstraße 4. 3. Einfaches Mädchen sofort. gefügt. Herringartenstraße 3. 2. St. Vierzig tüchtige Mädchen jeder Branche für hier und auswärts sucht. Central-Büro (Frau Müller). Goldgasse 5. 1. Ein einfaches Mädchen für Haushalt gehört. Tannenstraße 17. Gef. tücht. Mädchen zu zwei Damen (hr. Lohn). Berggasse 49. 1. St. ein Mädchen zu einer Dame g. 20. St. 2. Wauergasse 9. 2. St. Auf 1. Februar wird ein solides hübsches Alleinmädchen gefügt. Gerichtsstraße 3. Parterre. Ein braves Mädchen für Haushalt nach Schierstein gefügt. In einem kleinen Hause 40. 1. St. Ein braves, für jed. Arbeit williges Mädchen gefügt. Götter Preußen. Blumenkund auf dem Markt. Alteingesessenes braves Mädchen für kleinen ruhigen Haushalt zum 1. Februar gehört. Stiftstraße 19. 3. **Fräulein**, jung, mit besserer Schulbildung, welche im Haushalt sofort gefügt. erforderlich ist, findet als Stütze sofort. Stell. L. u. V. 547 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zu baldigem Eintritt ein tüchtiges mit guten Kenntnissen versehenes Alleinmädchen, das Kochen kann. Adolfsallee 2. 2.

Büffet- u. Serviertränele sucht. Dörner's erstes Central-Büro, Mühlgasse 7.

Ein Kindermädchen ist gefügt. Niedersberg 26. Spezereihaus.

Ein tüchtiges Mädchen sofort. gefügt. Oranienstraße 40. 1. 821

Zimmermädchen für Hotel sucht. Dörner's erst.

Ein solides tüchtiges Mädchen, welches gut häuslich Kochen kann und die übrigen Haushaltarbeiten versteht, wird gegen guten Lohn gefügt. Goethestraße 3. Par.

Gesucht ein ordentliches tüchtiges Mädchen für die Küche.

Wäh. im Tagbl.-Verlag. 349

Arbeiterinnen

gefügt

Wiesbadener Stahl- und Metallspül-Gefärbte

A. Flach, Marstraße 3.

Arbeiterinnen gegen allen Lohn gefügt.

Beifabrikat, Schlosshausestraße 12.

Eine tüchtige Waschkraut, welche schon in einer Wäscherie thätig war, auf gleich gefügt. Kästlestraße 23. P. 1.

Waschkraut gefügt. Marstraße 18.

Monatsmädchen sofort. gefügt. Südstadtstraße 17. Par.

Monatsmädchen gefügt. Kästlestraße 4.

An. rein. Monatsfrau od. Mädchen gefügt. Oranienstraße 47. 1. Alten Wörthtages.

Ein reinliches Monatsmädchen sofort. gefügt. Stiftstraße 3. Par.

Ein junges Mädchen tagsüber gefügt. N. im Tagbl.-Verl. 679

Ag. dr. Mädchen tagsüber f. N. Hause, gefügt. Schulbaderstraße 37.

Geügt ein sauberes Mädchen tagsüber zu Andern. Goethestraße 20. 3.

Ein Waschkraut gefügt. Wauergasse 19.

Ein junges sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gefügt. Friederichstraße 15. Börderl. 1. St.

Gef. alt. Mädchen, selbst, das zu Hause schlafen kann, mehrere br. Mädchen für fl. Handarbeit. Büro. Hohengasse 7.

Ein gebildetes junges Mädchen für Nachmittags gefügt. Für Aufsichtsführung zweier Kinder, 7 u. 8 Jahre alt, Herringartenstraße 8.

Haushaltmädchen gefügt. Wilhelm Reitz, Marstraße 22.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfiehlt ein Fräulein, mehrere Schwestern, Haush. und Alleinmädchen.

Lang's Stell. Wdr., Marstraße 11. St. 1.

Eine in Kurs., Woll- und Modem. durchaus erfahrene Verkäuferin sucht zum 1. Februar Stellung. Off. uni. O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen, welche längste Zeit in einem Speccer geschäft war und in der Buchdruckerei bewandert ist, sucht häusliche Stelle. Offerten unter N. N. 521 an den Tagbl.-Verlag. erd.

Junge Witwe, alad. geb., welche längste Zeit in einer Fabrik gearbeitet, sucht Stelle als Directrice oder Aufseherin. Gut. Bezug. v. Verf. Offerten unter J. J. 527 an den Tagbl.-Verlag. erbeten.

Fremden-Verzeichniss vom 21. Januar 1897.

Adler.
Bubbauer, Esslingen
v. Loebecke, Nachrode
Moer, Berlin
Hotel Aegir.
Hobrecker, Westig
Allescaal.
Bömer, Fabr. Augustenthal
Dickmann, Augustenthal
Bahnhof-Hotel.
Möller, Kfm. Kaiserlautern
David, Kfm. Heidelberg
Schwarze Bock.
von Seckendorff, Fhr., m.
Fr. Rösselsheim
Quack, Rent. Nieder-Walluf
Eisenbahn-Hotel.
Hainz, m. Fr. Nordhausen
Theilmann, Kfm. Neustadt
Bergmann, Kfm. Düsseldorf
Bureiss, 2 Hrs. Manchester

Englischer Hof.
Bloch, Reut. m. Fr. Lods
Einhorn.
Heimberg, Kfm. Frankfurt
Rondhau, Kfm. Berlin
Solensack, Kfm. Hamburg
Richter, Kfm. Berncastle
Marx, Kfm. Frankfurt
Grüner Wald.
de Vries, Ingen. Frankfurt
Glack, Kfm. Gembünd
Bauer, Kfm. Offenbach
Löbke, Kfm. Düsseldorf
Stinglervagen, Nürnberg
Kabelitz, Kfm. Berlin
Josephssohn, Kfm. Berlin
Wiesmann, Kfm. Bonn
Cotteler, Kfm. Strassburg
Bomstein, Kfm. Berlin

Hotel Happel.
Bann, Kfm. Fasan
Schnemann, Kfm. Frankfurt
Feul, Gutsbes.
Hermann, m. Fr. Görl
Levison, Kfm. Stuttgart
Kaiser, m. Tocht. Aachen
Hotel Kaiserhof.
Arras
Moritz, m. Fr. Coblenz
Tourton, Montpellier
Dietrich, Düsseldorf
Schrebeck, Freiburg
Goess, Fr. Godesberg
Dr. Lehr'sche
Büraustalt.
Kahn, m. Fr. Mainz
Schmitthau, Kfm. Cremnitz
Nassauer Hof.
Kiehs, Kittunstr. a. D. Berlin

Hotel Mehlter.
Rusta, Kirchheimbolanden
Gros, Ems
Völler, Kfm. Schwetzingen
Schoomart, Kfm. Charlottenburg
Sonnehof.
Feller, Kfm. Berlin
Moritz, Kfm. Neuenburg
Pies, Kfm. Langbreitein
Petri, Kfm. Mainz
Thies, m. Fr. Mainz
Führer Hof.
Roth, Hamburg
Zey, m. Fr. Amsberg
Ehrlein, Kfm. Stuttgart
Rühl, Schotten
Simon, Bielefeld
Quisianus.
Wasserschleben, Giessen
Overbeck, m. Fr. Dortmund
Heidick, Fabr. New-York

Hotel Rose.
James Forbes, London
Hetscher, Fr. London
Weisses Ross.
Biberhau, Kfm. Hannover
Hotel Schweißberg.
Drinhausen, Kfm. Eiderfeld
Tannhäuser.
Hain, Kfm. Kaiserslautern
Hemmerle, Kfm. Frankfurt
Aletter, Fr. Berlin
Tannus-Motel.
Meyburg, Fabr. Jülich
Colas, m. Fr. T. London
Schneider, Kfm. Regensburg
Junker, Rent. Wien
Motel Victoria.
Wasserschleben, Giessen
Heidick, Fabr. New-York
Jenny Kehl, Manchester
Marie Reissal, Manchester

Hotel Vogel.
Cohn, Kfm. Berlin
Uldhorn, Mecklenburg
Hotel Weiss.
Blass, Ingenu. Essen
Trost, Apoth. Dr. Kiesrich
Zauberblüte.
Metz, Kfm. Erfurt
Cremmer, Kfm. Coburg
Tannhäuser.
Hain, Kfm. Kaiserslautern
Hemmerle, Kfm. Frankfurt
Aletter, Fr. Berlin
Tannus-Motel.
Meyburg, Fabr. Jülich
Colas, m. Fr. T. London
Schneider, Kfm. Regensburg
Junker, Rent. Wien
Motel Victoria.
Wasserschleben, Giessen
Heidick, Fabr. New-York
Jenny Kehl, Manchester
Marie Reissal, Manchester

Villa Speranza.
Campbell, Fr. London
Campbell, 2 Fr. London
Angenheilanstalt
für Arme.
Blank, Georg. Frickhofen
Decker, Maria. Wernhorn
Dohn, Elisabeth. Hassloch
Eckert, Phil. Eissenheim
Hartmann, Rosine. Biebrich
Hohmann, Georg. Kostheim
Kugelstadt, Wilh. Watzhahn
Schönchen, Peter. Amöneburg
Lang, Philipp. Holzfeld
Lohmann, Phil. Pfäffigheim
Mens, Christian. Waterhain
Landau, Baumer. Lods
Tempel, Kfm. Lods
Pension Credé.
Reichert, Maria. Rödesheim
Reinow, Heinrich. Kesten
Thomas, Heinrich. Laß

Ein Modellsteher (Modellmodell) gefügt. Vormittags von 10-12 Uhr. gegen Bezahlung per Stunde 1897
Lehrling gesucht. Zur Seite mit guter Handchrift wollen. Ich melden. Berlin Kreisform, Wilhelmstraße 5.

Lehrlingsstelle. Ein Lehrling aus achtbarer Familie zu Osten gefügt.

Alb. Geranai. Verhandlung.

Für einen mit guten Kenntnissen versehenden jungen Mann aus achtbarer Familie ist bei mir eine

Lehrlingsstelle frei. Eintritt kann sofort oder später erfolgen.

L. D. Jung. Männerwaren-Handlung, Kirchstraße 47.

Photographie. Scheling zu Osten gefügt.

Photographie u. Schipper, Rheinstraße 31.

Uhrmacherlehrling gefügt für jetzt oder

Ein Schmiedebericht auf gleich oder später gefügt.

Schmiedebericht 561

Ein fröhlicher Junge kann die Mutter erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Soldner kräftiger Arbeiter gefügt. Stellung

dann bei gutem Verdienst. Off. u. V. Z. 522

an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Jungen von ca. 14 Jahren für leicht

Arbeit gefügt.

„Wiesbadener Presse“, Moritzstraße 27.

Diener-Gesuch. für ein verschaffliches Haus in Mainz wird ein gewandter Diener gefügt. Derselbe muss zur Arbeit willig, sauber, höflich und ehrlich sein und gutezeugnisse aufzuweisen haben. Selbst geschriebene Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter T. E. 28367 an **D. Frenz in Mainz**, (Post 28367) F 31. Schatzdienster mit besten Kenntnissen und einer Handchrift gefügt.

W. Eichhorn, 772

Haushilfe gefügt. Friedr. Groll, Goethestraße 13. 720

Haushilfe für sofort gefügt. Wettigstraße 27, Gießen.

Ein junger Hausbursche gefügt. J. Stamm, Gr. Burghstraße 7. 828

Ein junger Hausbursche gefügt bei

Philip Nagel, Neugasse 2.

Ein starker, lebhafter Hausbursche, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, wird sofort gefügt. Niedersberg 8.

Ein Bursche zum Milchföhren gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 760

Ein tüchtiger Molkutscher per sofort gefügt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 848

Bedu. s. laubere Knechte sofort gefügt durch Müller, Mosbach.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ansprüche des beworbenen Bauhofes. Neubau in Wiesbaden wird ein für ein bestehendes oder zu gründendes Baugelände. Besitzer bitte um Adresse unter C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, gebüld. mit schöner Hendschrift, sucht für drei Monate Beschäftigung in einem Büro. Näh. im Tagbl.-Verlag. 725

Eros. Kaufmann gesucht. Alters sucht Beschäft.

Off. unter H. H. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kellner u. Kutschin, auch mit elektrischen Uhr vertraut, sucht Stellung sofort. W. Vogt fügt den Tagbl.-Verlag. 725

Zahn-Techniker, vorzüglicher Metall-, Kronen- u. Brückenarbeiter, sucht hier Stellung zum 1. April bei gutem Gehalt. Offerten unter J. V. 422

an den Tagbl.-Verlag.

Zöch. Tropenpflanze sucht Verkäufer. Weroft. 27. Sib. 1 St. v.

Suche für meinen 15-jährigen Sohn eine

Lehrlingsstelle

gleich oder später, am liebsten in einem Engroß-Geschäft. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herrschafts-Aufseher, 43 Jahre alt, sucht Stelle zum 1. April wegen Aufgabe des Fuhrwerks. Gute Kenntnisse vorhanden. Näh. bei J. H. Kanz, Villa Kriehind, Gießen.

Derselbe verfügt auch gründlich die Economie.

Junger Mann, beim Militär gebildet, sucht Stelle als Haushilfe, Diener oder ähnliche Stelle. Offerten unter L. L. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Suche wegen längerer Abwesenheit für meinen guten Diener eine Ausländerei. Näh. Nicolaistraße 1. 822

Ein älterer unverheiratheter Herrschaftsdienner von überhalb (mit langjährigen Kenntnissen) sucht Stellung per sofort. Oranienstraße 68, Näh. 2 St. J. geh. Diener w. Stell. (v. J.). Büro. Hohengasse 7.

Große Burgstraße 7. 1. Etage rechte, kleine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Spiegelschrank, 2 Manzarden, Keller zum 1. April oder später zu vermieten. Näh. Tiefsterplatz 1. 766

Dohheimerstraße 10 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör am 1. April zu vermieten. 562

Dombachthal 6b, Vorderhaus 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Spiegelschrank, 2 Bäder, ver. 1. April zu vermieten. Näh. d. W. Philipp, im Laden Dombachthal 6b. 821

Drudenstraße 4, neben Ecke Emserstr., 2. Et., freige. Wohn. v. 5 R. mit Balkon, Cabinet, Küche 2 Bäder, 2 Kellern, ver. 1. April für 800 M. zu vermieten. Kein Hinterhaus.

Dombachthal 6b, 3 und 8a, Gartenhäuser, sind hübsche Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Spiegelschrank und Zubehör, Bäder, Wohnungsrückrichtung, Bad und Gasleitung, ver. 1. April zu vermieten. Näh. d. W. Philipp, im Laden Dombachthal 6b. 831

Emserstraße 2 ist die schöne Vord. Wohnung mit Balkon, best. aus 2 großen Salons, 3 Zimmern, reichl. Zubehör, Wittenburgstr. 4, auf der Rückseite, auf 1. April zu verm. Preis 1100 M. Näh. Vord. rechts.

Emserstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmern, Balkon, 2 Manzarden, 2 Keller sc. sofort oder später zu vermieten. 8241

Emserstraße 45 ist der Vorderhof, resp. die Bel-Etage v. fünf 8. Et. p. 1. April zu verm. Näh. 1. Et. Augs. v. 2. Et. 1100 M.

Emserstraße 75, Bel-Etage, 5 Zimmer sc. gl. ob. p. 1. 7188

Faulbrunnenstraße 5 1. Et., neu hergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, eventl. auch getheilt, zu vermieten. 744

Franzstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör sofort ob. zum 1. April zu vermieten. Näh. düsseldorf. 661

Friedrichstraße 9, nahe der Wilhelmstraße, Südseite, ist die Vord. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8347

Friedrichstraße 46 (Neubau) schön geräumt, Wohnungen d. 5 oder mehr Zimmern, Bad, Ester, Balkon u. Zubehör zu verm. 6143

Gothestr. 27, Bel-Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Vord.

Gothestr. 15 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Dachkammern, Küche und 2 Keller, auf sofort oder später zu vermieten. 7778

Gothestr. 15 ist eine schöne fremde Wohnung mit Balkon, bestehend aus 5 Zimmern und vollst. Zubehör, dicht an der Adolphegasse, auf 1. April zu vermieten. Eingangshaus Mittag von 2 bis 4 Uhr. 16

Gothestr. 1, Ecke Bleiche, Ich. Sonn. 5-9 M. 2. Et. 1. April. 668

Gothestr. 32 Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. 655

Karlstraße 10 oben Wohnung, 5 R. u. 2 Bäder, zu verm. 7779

Airchstraße 7 5 Zimmer, Küche, Spiegelschrank sc. zu vermieten. Näh. Conditarei. 7780

Wörthstraße 5 Vorder- Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör zu verm. Näh. Bertramstraße 8. 807

Moritzstraße 4 1. Et. der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 12 bis 2 Uhr. Näh. Moritzstraße 8. 827

Moritzstraße 17 5 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör auf 1. April 1897 zu vermieten. Näh. düsseldorf. 826

Carl Koch Glengasse 5.

Kapellenstraße 22 Hoch-Part., 5 bis 6 Zimmer, zu verm. 655

Karlstraße 10 oben Wohnung, 5 R. u. 2 Bäder, zu verm. 7779

Wörthstraße 7 5 Zimmer, Küche, Spiegelschrank sc. zu vermieten. Näh. Conditarei. 7780

Wörthstraße 5 Vorder- Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör zu verm. Näh. Bertramstraße 8. 807

Moritzstraße 4 1. Et. der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 12 bis 2 Uhr. Näh. Moritzstraße 8. 827

Moritzstraße 17 5 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör auf 1. April 1897 zu vermieten. Näh. düsseldorf. 826

Moritzstraße 18 im 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 6738

Moritzstraße 20, 2. Et., eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und alles Zubehör, per 1. April 1897 zu vermieten. 8376

Moritzstraße 23 ist die zweite Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, Verleihung halber am Januar ob. April zu verm. Näh. 1. Et. 7788

Moritzstraße 26, 2. Et., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 800 M. 7788

Moritzstraße 34, gegenüber dem neuen Gerichtsgebäude, Wohnung im 2. Et. von 5 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. 7788

Moritzstraße 60 Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vord. rechts. 471

Moritzstraße 66 Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. Part. 662

Müllerstraße 7, 1. Stock, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, Balkon nach dem Garten, Ecke im Abhöhl, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 534

Aeroth. Franz-Mostrasse, 5 große Zimmer (Balkon), c. 800

8 Zimmer, auf April 1897 zu verm. Näh. Aeroth. 6. 8384

Nicolasstraße 6 Verleihung halber zum 1. April zu vermieten. 8167

Nicolasstraße 10, Bel-Etage, in eine herbstliche Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör an eine ruhige Familie ohne Kinder, an einen einzeliendeten älteren Herrn oder eine Dame auf möglich oder später zu vermieten. Es wird erlaubt, sich wegen Schicht. Nicolasstraße 10, 2. Et., in wenden. Näh. 1. Et. 803

Nicolasstraße 22 Wohnung 5 große Zimmer, Badezimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 297

Nicolasstraße 24, 4. Et., schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Balkon, Badezimmerschrank, zum 1. April sehr billig, zu v. 800

Nicolasstraße 24 im 2. Stock herbstliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad u. Bäder, 2 Balkone, per 1. April zu vermieten. Ausgleichs-Rabatttagos zwischen 1. und 3 Uhr. Näh. Biebrichterstraße 29. 807

Nicolasstraße 28 herbstlich. Hochparterre, großer Balkon, 5 Zimmer, Badezimmerschrank, Küche, Spiegelschrank, Badezimmer, Badezimmerschrank, 2 Manzarden, 2 Keller, eventl. auch noch 1-2 große Frontzimmern, per 1. April 1897 zu verm. Wegen höherer Auslastung u. Befestigung will man sich gest. nach Herrngartenstraße 6. Part., wenden. 7459

Nicolasstraße 1 ist die 1. u. 3. Etage, best. 801

Nicolasstraße 1 aus 5 Zimmern, Bad, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. im Hause Part. 7. 8091

Oranienstraße 8, v. 8-10-12 der Reichskasse, in die Bel-Etage von

5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Et. 81

Oranienstraße 18 in der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. düsseldorf Part. bei Schmidt. 415

Oranienstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Altsofen, Balkon, Küche mit Spiegelschrank, zu verm. Zur Wohnung gehören ferner: 2 Manzarden, 2 Kellerräume, Benutzung eines Gärchens. sc. 7557

Oranienstraße 40 5 Zimmer mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. düsseldorf 1. Et. 102

Oranienstraße 49 Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad und schönes Zubehör, zu vermieten. 792

Pagenstecherstraße 3 ist die Bel-Etage von fünf schönen

Zimmern mit Balkon am 1. April zu verm. Näh. 2. Etage. 612

Rheinbahnstraße 4 eine herbstliche Wohnung von fünf schönen Zimmern mit schöner Ausicht zum 1. April zu verm. Näh. 2. Et. 146

Rheinbahnstraße 58, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und reichl. Zubehör, eventl. Stellung für zwei Eheleute, auf 1. April zu vermieten. Eintritt von 12-1 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. Näh. im Hinterh. der Frei. **Laemm.** 287

Heinestraße 99, gr. Balkon, Sonnenstelle, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. im Hause von 11-1 Uhr ob. der G. Schupp. Tannenstraße 39. 6. 8028

Röderallee 12, Zubehör auf gleich ob. 1. April zu vermieten. Näh. Part. rechts. 7788

Schöne Aussicht 18 elegante fremde Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, großer gedrehter Balkon, an nur ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 7566

Schützenhofstr. 2 ist der 2. Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, auf gleich ob. später an ruhige Familie vermietet. 7130

Schützenhofstr. 14 Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 1200 M. Näh. Part. r. Frei. **Dr. Malapert.** 205

Gustav-Adolfstraße 10 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 406

Gustav-Adolfstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche sc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8334

Hein. Wollmerscheldt.

Gelenkstraße 12, 1. Et., sehr kleine Wohnung, 4 Zimmer, Spiegelschrank, 2 Manz., 2 Kell., auf 1. April zu v. 71

Göschestr. 2, 1. Et., Part., 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. düsseldorf 1. Et. links. 8242

Göschestr. 20 ist die Vorder-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 773

Gustav-Adolfstraße 1 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Balkon und 2. Et. Zubehör, in freier gefundener Lage, auf 1. April zu vermieten. Preis 1500 M. Näh. Part. r. Frei. **Dr. Malapert.** 205

Gustav-Adolfstraße 10 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 406

Gustav-Adolfstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche sc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8334

Hein. Wollmerscheldt.

Gelenkstraße 12, 1. Et., sehr kleine Wohnung, 4 Zimmer, Spiegelschrank, 2 Manz., 2 Kell., auf 1. April zu v. 71

Göschestr. 2, 1. Et., Part., 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. düsseldorf 1. Et. links. 8242

Göschestr. 20 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 773

Göschestr. 21 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 773

Göschestr. 22 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7500

Göschestr. 23 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 25 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 27 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 28 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 29 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 30 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 31 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 32 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 33 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 34 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 35 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 36 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 37 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 38 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 40 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 41 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 43 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 44 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 45 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 46 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 47 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 48 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 49 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 50 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 51 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 52 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7500

Göschestr. 53, Wb. Part., 1 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Borchard. 1. Etage. 846

Politisches- und Friedhofstraße 10 Bel-Etage, 4 Zimmer nicht allem Zubehör, per 1. April zu verm. 846

Politisches- und Friedhofstraße 11 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 12 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf April zu verm. 846

Politisches- und Friedhofstraße 13 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 14 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 15 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 16 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 17 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 18 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 19 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 20 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 21 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 22 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 23 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 24 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 25 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 26 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 27 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 28 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 30 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 31 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 32 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhofstraße 33 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, gefed. gefed. Balkon, nicht Zubehör, auf sofort zu v. 800

Politisches- und Friedhof

Gürtelstraße 23, 2 Tr., 4 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bogenmeisterstraße 7 bei C. Klein. 65
Gürtelstraße 26 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. bei dem Eisenhauermeistermeister 1a. 266
Wolfsmühlstraße 27, 2 Tr., eine schöne Wohnung von 4 Zim. Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. bei dem Eisenhauermeistermeister 1a. 266
Wolfsmühlstraße 29, 2 Tr., eine schöne Wohnung von 4 Zim. Küche, Balkon, Garten und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. bei dem Eisenhauermeistermeister 29. 777
Wolfsmühlstraße 30 Wohnung von 4 Z. und Zubehör, sowie Stellung f. mehrere Pferde mit Wagen. N. f. s. v. 8888
Walramstraße 21, 2 St., 4 Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. 7811
Weilstraße 15 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 223

Westendstraße 11

findt sich eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Balkon und reich. Zubehör sofort billig zu vermieten. Näh. im Laden dientlich oder bei F. Höller. Justiz-Kaffeehaus, Ecke Adelheid und Moritzstraße. 7088
Wehner, 19 4- und 5-Zimmerwohnung zu vermieten. 277
Steine Wilmersstraße 2, 1, Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Näh. 500.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 35, 2 St., eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu rüdige Leute zu verm. Näh. 2 St. 166
Adelheidstraße 51 (Südseite) ist die Rückwärtse-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Kümmel, Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzeige vor 1. April 12 Uhr. Näh. dientlich im 1. St. 44

Adelheidstraße 74 abgeschlossene Grünsitz-Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April f. 3 zu vermieten. 7690

Adelheidstraße 75 schön Manufakturwohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 70

Adelheidstraße 76 zwei Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche, und eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermieten. 370

Adolphstr. 5, 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. 8348

Adelheidstraße 77 2-Wohnung, 3 St., auf April zu verm. 213

Adelheidstraße 30 kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit oder ohne Manufaktur auf 1. April zu vermieten. Näh. 8361

Baldrianstraße 18 kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 506

Bertramstraße 17, 2, 3 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. kleine Bäckerei, ohne Hinterh. Zu erl. Monat. 1. 1. 8224

Bismarck-Ring 9

findt sich Wohnungen von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sowie Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon, Badezimmer u. sonstigem Zubehör in der 1. und 2. Etage zu vermieten. Näh. dientlich oder im Hause nebenan. Näh. 8270

Bismarck-Ring 14

Balk-Gänge, eleg. Wohn. Bad, Gas, Balkon, Warmwasser-Einrichtung, ganz neu, geh. 3 Zimmer mit Zubeh. Näh. 2 St. 272

Bleichstraße 14, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 288

Bleichstraße 15 drei Zimmer und Küche zu verm. 688

Bleichstraße 23 in eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 402

Bleichstraße 27 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage hoch. 209

Bleichstraße 33, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, Manufaktur auf gleich oder später über 1. April zu vermieten. Näh. 7518

Bleichstraße 34 sehr schön, Balkon-Wohn., Balk-Gänge von drei Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur, auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 906

Bücherstraße 8, 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Ofen im Balkon u. Manufaktur, auf 1. April zu verm. Näh. 1. 1. 625

Bücherstraße 10, 1 St., Wohnung, 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 7385

Bücherstraße 10 kleine Wohnung von 3 Zimmern u. 3. auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 593

Bücherstraße 13, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 495

Bücherstraße 26 drei Zimmer, Küche, Keller, Manufaktur auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 782

Bücherstraße 27 drei Zimmer, Küche, mehr. Monatsrente. Näh. 2 St. 492

Dohheimerstraße 18, 2 St., 3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 600

Dohheimerstraße 26,

gegenüber der Hessenstraße, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. 2 St. 619

Dohheimerstraße 27, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. 617

Dohheimerstraße 47, Gartenhaus-Part., kleine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mietzinsung des Bleich- und Trockenpferdes (heim. Seite), preiswerth zum 1. April zu vermieten. Näh. in Nr. 47a. 859

Dudenstr. 3 drei 2. St., 3 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. 7091

Dudenstraße 10, 2 St., 3 Zimmer, Balkon u. Zubehör, an ruhige Weiber auf April zu vermieten. Näh. 8410

Eleonorestraße 2 u. 2a

schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon und reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. 2 St. 2a. Part.

Emserstraße 37, Newau, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche mit reich. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. dientlich oder Dudenstraße 17. 123

Billa Lubau, Ende Emserstraße, Balk-Gänge, Wohnung von 3 großen schönen Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 223

Gaußbrunnstraße 5, 2 St., eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. 741

Gaußbrunnstraße 19 eine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. Näh. im 30-St.-Bazar. 7969

Frankenstraße 21 Schöne 3 Zimmer-Wohn., Küche und Keller, Part., sofort zu verm. 621

Frankenstraße 22 fr. Wohn., 3 St., 2 St., u. Zubeh., Näh. 2 St. 848

Gauß der Franken, u. **Walramstraße 3** kleine Balk-Gänge, 3 St. mit Balkon (Preis 460 M.) auf 1. April zu verm. 616

Griedrichstraße 14, kleine Wohnung von 3 St. 1. St. ist eine

3 St. 2 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 7815

Griedrichstraße 41, eine freundl. Wohnung, 3 St. 1. St. u. Küche an ruhige Weiber ab Mittern. zu verm. N. 1. St. 7815

Griedrichstraße 45 3 Zimmer, Küche, Keller, mit Werkstatt zu vermieten. An ertrag. Näh. 2 St. 445

Großstraße 17, Part., Wohnung, 3 schöne Zimmer u. Zubehör, Wagenloch hälften auf 1. April an 1. St. Raum zu vermieten. 101

Großstraße 24, 2 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, zwei Balkone mit Zubehör, auf 1. April zu verm. Einzelz. von 2 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Balk-Gänge. 458

Zwei Wohnungen (Gitterwand), 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. N. 1. St. 500

Guldenstraße 17, 1. St., 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. 101

Gustav-Adolfsstraße 10, 2 St., kleine freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer, Küche, Balkon, Manufaktur (Gitter) im Abendh., auf 1. April zu vermieten. 304

Gustav-Adolfsstraße 10 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör für 400 M. zu vermieten. Näh. Wetterstraße 12. 628

Hartingstraße 11 ist eine Hochpart.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche (ohne Manuf.) auf 1. April zu vermieten (kann aber gleich bezogen werden). Näh. dientlich. 8333

Hoch. Wollmischeidt.

Hartingstraße 13 ganz Etage, 2 Wohnungen, Balkon u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. d. Part. 504

Helenenstraße 7 schöne Frontspitzwohnung, 3-4 Zimmer, auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 262

Helenenstraße 18 drei große freundliche Zimmere mit Zubehör, Baderhaus 1. Et. sofort oder auch später zu vermieten. Näh. Part. 7826

Helenenstraße 21 Part.-Wohn., 3 St., u. 1. St. 1. Et. 7821

Hellmündstraße 6, Neubau, schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Balkon, 1 Manuf., 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterl. 1 St. 302

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hinterl. 1 St. 303

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

Hellmündstraße 6, Neubau, im Hh. schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, am 1. April zu vermieten. Näh. d. Part. 81

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 35. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 22. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Napoleon.

Von Freiherr von Schlicht.

Es war eine solche Veränderung mit ihm vorgegangen, daß er sich selbst nicht mehr fühlte.

In dem kleinen kleinen Dorfe, wo er geboren war und soviel gelernt hatte, daß er auf die Analphabeten mit einem gewissen Stolz herabblicken konnte, hatte er, nachdem er zuerst als Säufzunge, dann als jugendliche Luhkrie die nötige Vorbildung genommen hatte, seine Tage als Knecht zugebracht. Er war ein tüchtiger Arbeiter, der mit der Sense, dem Pflug und den Pferden umzugehen verstand, wie nur einer. Wenn sein Herr, ein geborener Norddeutscher, dennoch etwas an ihm auszufordern hatte, so war es, daß er zu schwugig war. An etwas Unerörnung und Unreinlichkeit hätte sich der Besitzer ja gewöhnen müssen, als er in die polnische Gegend zog, „einen Schmuck ist ganz gut und hält auch schön warm“, aber nur etwas — was darüber ist, das ist vom Leben.

So war das früher.

Und nun war der ehemalige Knecht Soldat geworden, noch dazu Infanterist, wo er mit Waffen absolut gar nichts zu thun hatte. Anfang mit Sense und Pflug arbeitete er nun mit dem Infanterie-Gewehr Modell 88 und er, der stundenlang im tiefsten Lehmboden gegangen war, ohne die geringste Müdigkeit zu spüren, dankte seinem Schöpfer, wenn er Abends den „Garnisonsklopfen Dienst“ über und über die Decke über die Ohren ziehen konnte. Mit dem langen Schritte vermochte er sich nicht zu bewegen.

Anfang der schweren Holzpanoffel, der gesättigten Hose, dem zerfetzten Rock und dem seineswegs tadellosen Hemd, trug er nun die königliche vierte Garnitur. Schön war sie ja auch nicht, das konnte kein Mensch behaupten, aber zwischen diesem Kostüm und seinem vorherigen war doch ein Unterschied wie zwischen hellstem Sonnenschein und einer „camera obscurissima“.

Jeden Morgen mußte er sich waschen, ordentlich, gründlich, Gesicht, Hals, Ohren und Brust, Hände und Arme. Die Fingernägel mußte er sich reinigen und sogar die Zähne putzen — seine schönen Zähne, die blendend weiß waren wie das kostümlose Elfenbein. Aber putzen mußte er sie doch — das „warum“ leuchtete ihm nimmer ein.

Und sonst hatte er nie anders mit dem Wasser Bekanntschaft gemacht, als wenn er im Sommer sein Gehyann in die Schwemme ritt und bei dieser Gelegenheit einmal ins Wasser fiel.

Aber das Sonderbarste war doch: in der Heimath hatten sie ihn als Iwan genannt, bei feierlichen Gelegenheiten Iwan Bartholomeusz, und jetzt hieß er plötzlich Napoleon. Einfach Napoleon — er wußte selbst nicht, war das sein Vor- oder Zuname.

Mit vielen Alters- und Schicksalsgenossen hatte er am Tage seines Dienstfeiertritts auf dem Käferhof gestanden. Die Namen wurden verlesen und Jeder, der gerufen wurde, mußte vorstehen.

Iwan Bartholomeusz.

Der Schreiber stieß, er konnte den ihm unbekannten Namen nicht so ohne Weiteres aussprechen.

Aber schon antwortete eine Stimme „Ja — er“, und Iwan trat vor.

Er fühlte die Blicke der Offiziere und Unteroffiziere auf sich ruhen.

„Aber der Mensch sieht ja genau aus wie Napoleon“, sprach der Adjutant.

Alles lachte — auch Iwan, ohne zu wissen warum, was ahnte sein Herz von seinem berühmten Namendetter!

So unzureichend war die Bezeichnung nicht: Iwan war von kleiner, in Folge der schweren Arbeit etwas gekrümmter Gestalt, sein Gesicht glatt und bartlos, aus dem eine mäßige Nase in die Welt hineinragte, große helle Augen. Es war an ihm nichts, was mit dem bekannten Porträt Napoleons auch nur die geringste Ähnlichkeit gehabt hätte, aber dennoch glück er ihm.

Den Namen Napoleon behielt er von dieser Sekunde an: in der Korporalschaft, in der Kompanie und im ganzen Bataillon, das in der kleinen Stadt allein in Garnison stand.

Er war ein fleißiger, ordentlicher Soldat, der sich bald die Gunstung der Vorgesetzten erwarb und wenn er auf der Straße oder auf dem Käferhof an einem Offizier vorüberging, so wurde er fast immer mit freundlichen Worten angeredet: „Na, Napoleon, wie gefällt es Ihnen in dem neuen Kulturstand?“

Und seine weißen Zähne zeigend, antwortete er dann stets: „Danach seht, Herr Lieutenant, ausgezeichnet.“

Es ging ihm wirklich ausgezeichnet, er wurde, was er bisher nur hellwaise gewollt war, wirklich ein Mensch, der gerne und freudig lebte und Lust und Liebe an seinem Beruf hatte.

Die Zeit ging dahin, daß Nervenexzessen war beendet und sowohl die Offiziere und Unteroffiziere als auch die Mannschaften hatten Lob und Anerkennung für alle Männer und Arbeit gefunden. Auch die Zeit des Kompanieexzesses, die schwerste und anstrengendste des ganzen Jahres, war

glücklich überwunden. Nun begann das Bataillons-exerzieren.

Mit etwas gemischten Gefühlen sah man diesem Vergnügen entgegen, denn der Herr Major war ein sehr strenger Vorgesetzter, der seinen Spatz verstand. Da im vorigen Jahr schon unter ihm exerziert hatten, zitterten, weil sie ihn kannten. Die nun zum ersten Mal unter seinem Kommando stehen sollten, zitterten, weil sie ihn nicht kannten.

Es wurde gespottet wie in Bitterfeld.

Der Einzige, der guten Muthe war, war Napoleon. Aus Erfahrung wußte er, daß auch beim Militär jeder so schläft, wie er sich bettet. Seine Pflicht und Schuldigkeit thun, mußte man natürlich und das er das auch hente, wie alle Tage thun mußte, war ja selbstverständlich, zumal er sich unter Denjenigen befand, die demnächst die Freitensüchte bekommen sollten.

Frohliche Soldatenlieder singend, rauchend und plaudernd marschierte das Bataillon dem großen Exerzierplatz entgegen. Der Weg war weit, aber das schadete nichts, denn je länger der Marsch ist, desto füger mehr exerziert werden, wenn man noch Mittag wieder zu Hause sein will.

Mit einem Gesicht, als man den Blas erreicht hatte, begann die Übung und dann zog der Herr Major das Bataillon zusammen zur Paradeaufstellung.

Langsam ritt der Major sein Pferd gerade vor Iwan an: „Kerl, wollen Sie wohl Ihr Gewehr besser tragen.“ Es gab ja die nötige Mühe, aber er hatte in der linken Hand einen Klump und so flog seine Waffe hin und her.

„Wie heißen Sie?“ fuhr ihn der Major an. „Herr Hauptmann, ich bitte, den Mann zu bestrafen — wie heißen Sie?“ Napoleon, Herr Major.“

Hätte nicht eine eiserne Disziplin alle daran verhindert, so hätte ein homörisches Gesicht die Lust erfüllt.

„Ich bitte, den Mann zu bestrafen, Herr Hauptmann“, wiederholte der Herr Major.

Der Hauptling und der Bataillonskommandeur fühlten einander nicht leiden. Im langsamsten Schritt kam der Hauptling herangetragen und die Hand nachlässig an den Helm legend, sagte er: „Du Befehl, ich werde den Mann strafen — eine halbe Stunde nachzumerzen.“

Der Major schaute vor Wuth gegen seinen Untergebenen:

„Drei Tage Arrest“, donnerte er. „Napoleon heißt der Mann? Da kann er auf drei Tage nach Elba gehen.“

Niemand that ihm den Gefallen, über diesen Wit zu lachen, selbst der Adjutant nicht.

Der Einzige, der sich freute, war Napoleon, aus dem einfachen Grunde, weil er garnicht wußte, was eigentlich los sei. Bei den Worten „Arrest“ batte er allerdings geszittert — er in Arrest, das war ja garnicht möglich, garnicht denkbar; er hatte ja doch garnicht gehabt, er war sich keiner Säub zu bewußt. Dann sprach der Herr Major von Elba, — da sollte er hingehen — das war gewiß auch ein Kommando, wie sie in der letzten Zeit häufiger kommen waren, — einer aus seiner Korporalschaft war nach Spandau zur Schießschule geführt, ein zweiter nach Erfurt zur Gewehrschule — nun sollte er nach Elba. Wo der Ort lag, wußte er nicht, das war ja auch gleichgültig; aber traurig war es, daß er nur für drei Tage fortlaßt.

Der Heimatschme wurde angetreten, aber das Singen und Lachen vom Morgen war verfummt. Es war zu schaft hergegangen, die Glieder schmerzen, der schwere Tornister drückte, aber das nicht allein, es hatte Bielen zu sehr „in die Bude gegraben“. Das „Nachzemerzen“, wenn man endlich todmüde die Käferne erreicht haben würde, stand Bielen als Schreckgespenst vor Augen.

„Na, Napoleon, wenn wir zu Hause sind, melden Sie sich nur gleich bei mir, dann kann die Käferne ja losgehen“, redete ihn da plötzlich der Feldwebel.

Aber doch reisen, der lezte Zweifel war gehoben und er war glücklich — glücklich wie Derjenige es ist, der für treue Pflichterfüllung Lohn und Anerkennung findet.

Wenn der Soldat auf Reisen geht, packt er nicht seinen Koffer, sondern seinen Tornister — omnia mea mecum porto — und Napoleon gab sich auch dieser Befestigung hin, als er in der Käferne angekommen war. Der Unteroffizier vom Dienst störte ihn in seiner Thätigkeit und wollte sich ob Iwans „Dämmlichkeit“ fast totlaufen.

„Ich was, mein Junge, so viel brauchst Du nicht — nimmt Deinen Puglasten und Dein Kommissbord und dann en avant.“

Und ehe Napoleon wußte, wie ihm geschah, stand er vor dem Arrestkamfeier, der ihn auf das Genauste durchsuchte, ob er auch nicht einen Spitzkeuten, Kantabak oder ähn-

liche verbotene Dinge bei sich führte, und ihn dann in einer Zelle einschloß.

Da saß der arme Napoleon nun auf Elba und sein Ahnherr kann sich in der Verbannung nicht elender und unglücklicher gefühlt haben.

Wem das Herz zu schwer ist, dem gab ein Gott die gute Gebräuch. Er weinte und schluchzte unaufhörlich, bis seiner Schubbefohlenen eine wollene Decke brachte.

Napoleon legte sich auf die Peitsche — als sie war so hart, so entzündlich hart! — und versuchte zu schlafen, aber Stunden vergingen, ehe der Schummer ihn getragen nahm.

Da hörte er plötzlich auf dem Korridor Schritte,

Bernhardt horchte er auf — da wurde auch schon die schwere Thür seiner Zelle geschnitten und auf der Schwelle stand der Herr Major.

Das war auch eine niedrige Angewohnheit des Herrn Bataillonskommandeure, die Arrestanten stets bei Nacht zu residieren und Gnade Gott Demjenigen, der etwa schläfrig waren, daß er den Strafenzug nicht galt herlagen konnte. Der bekam drei Tage „extra“.

Napoleon wand sich aus seiner Decke heraus und stand dem Gestrennen gegenüber.

„Nun wird's bald,“ lachte dieser ihn an.

Musketier Bartholomeusz drei Tage Mittelarrest, weil, weil —“

Weiter kam er nicht — seine Schuld war es nicht, daß der Feldwebel vergessen hatte, ihm den Strafenzug bekannt zu geben.

„Nun? Sie werden doch wohl wissen, was Sie verbrochen haben?“ Das klang wie das Rufen eines schweren Gewitters.

„Hab ich mich garnicht gemacht, Herr Major.“

„Das könnte ja ein famoser Mensch zu sein.“ höhnte der Gewaltige, „Unteroffizier, leuchten Sie einmal, den muß ich mir doch etwas genauer ansehen — ab Sie sind, mein Sohn — Napoleon heißen Sie ja wohl — soll ich Ihnen sagen, warum Sie hier sitzen? Weil Sie heute Morgen gebummet haben.“

„Ich hab mich ganz gewiß und wahrhaftig nicht gebummet, Herr Major.“

„So, nun schlägt er dich tot, dachte Napoleon — aber merkwürdiger Weise geschah nichts Dergartiges. Der Herr Major starrte seinen Untergebenen an, als wisse er nicht, ob er wache oder träume und ruhig hielt Iwan, seinen treuen Augen sprach ein so gutes Gewissen, daß der Herr Major plötzlich mit ganz sanfter Stimme fragte:

„Warum haben Sie dem Gewehr so schlecht beim Exerzieren getrogen?“

„Weil ich nicht länger stillscheinen konnte, Herr Major.“

„Das heißt mit anderen Worten, ich habe mehr von Ihnen verlangt, als Sie zu leisten vermochten?“

„Zu Befehl, Herr Major.“

Das klang so ruhig, so gelassen, so selbstverständlich, als würde Napoleon gar nicht, was er damit sagte.

Aber der Herr Major verstand sehr wohl, was der Untergebene sagte; er sah im Gesicht die Scene vom heutigen Morgen vor sich. Das war ja richtig, die Leute hatten zu lange stillstehen müssen, das ließ sich nur einmal nicht ändern, denn Dienst ist Dienst — aber er hätte ja nicht notig gehabt, den Mann so streng zu bestrafen und er hätte es auch nicht gehabt, wenn er sich nicht über den Hauptmann Nachzemerzen in die gleichgültigsten Zone getroffen hätte.

Um jähzornigen, heftigen Naturen vollzieht sich eine Bindung im Innern oft mit Gedankenwelle.

Und plötzlich that dem Herrn Major der arme Karl Leib, der da eingekettet saß wegen Nichts und wieder Nichts.

„Es ist gut, Du kannst gehen.“

Napoleon machte kehrt, um sich auf seine Peitsche zu legen. „Dann kommt zurückzugehen zu Deinem Kompanie, lege Dich in Dein Bett, melde Dich bei Deinem Unteroffizier vom Dienst, ich werde morgen mit Deinem Hauptmann über Dich sprechen, das Weitere findet sich.“

Als Napoleon das das Alles nicht begriff, die Sache am nächsten Morgen dem Feldwebel erzählte, war das Einzige was dieser sagte: „Na, mein Sohn, für Dein Leben gebe ich nicht ein abgebranntes Hindholz her.“

Aber Napoleon blieb am Leben, ihm gehabt nichts, gar nichts, aber sein Herr zitterte doch, als der Herr Major nach dem nächsten Bataillonszemerzen auf dem Marsch Awan zu sich herantrat und ihn halb lachend, halb ernsthaft fragte: „Na, Napoleon, habe ich heute auch zu viel von Euch verlangt?“

„Nein, Herr Major.“

Von der Stunde an, da der Herr Major dem armen Napoleon seine Arreststrafe schenkte, hat er seine Leute nie mehr „geschoben“. Napoleon hatte das Wunder fertig gebracht, aus einem verhafteten Vorgesetzten einen bald allgemein beliebten zu machen.

Und von dieser Stunde an führte Napoleon wie sein Ahnherr den Beinamen: „Der Große.“

Weilstraße 4 kleine Wohnung im Bördertor und Frontispiz-Wohnung im Seitenbau, je 3 Zimmer und Zuber, auf 1. April zu vermieten.

Weilstraße 7 eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, kleine Küche und Zuber, auf 1. April zu vermieten.

Weilstraße 12, H. 1, eine Wohnung von 3 Z. mit Zuber für 1. April zu vermieten.

Weilstraße 11, 1. St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zuber, auf 1. April zu vermieten.

Weilstraße 13, 1. St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zuber, auf 1. April zu vermieten.

Weilstraße 43 Wohnung von 3 Zimmern mit Zuber auf 1. April zu vermieten.

Weilstraße 44, Wohh. 1 St. d. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zuber auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 500,-

Weilstraße 49, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer und mehr, mit Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. dorfst. 25,-

Neubau Weilstraße 51 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zuber, auf 1. April zu verm. N. B. Vertragsstr. 18, P. 907

Weilstraße 4, Ecke Seidenplatz, kleine 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör bis zu vermieten. Näh. Elsden. 822,-

Weilstraße 1, Ecke Seidenplatz, kleine 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon für 450 M. zu verm. Näh. Elsden. 870,-

Weilstraße 4 kleine Wohnungen von 3 Zim. mit Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. St. später zu verm. Näh. Part. 788,-

Vermietungen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Wohnungen von 3 Zimmern.

Weilstraße 1 3 Zimmer, Küche, Keller, Biehöpflatz, im 1. St. an reiche Leute per April zu verm. Näh. bei Rob. Fischer. Webergasse 14.

Hermannstraße 6 eine Dachwohnung zu vermieten. 8173
Jahnstraße 44, 1. Et., 1. B. Wohn. gl. o. sp. bill. zu verm. 7100
Karlsruhe 8 eine Frontseite am 1. April zu v. R. 1. 400
Karlsruhe 13, Hinterh., kleine Wohnung zu vermieten. 7870

Langgasse 3 ist der zweite Stock ganz oder zu vermieten. Näheres im Laden. 789

Wiesbaden 8 ein freundl. Dachgesch. v. 1. o. sp. g. v. 220
Worlitzstraße 30 ist im Seitenraum eine kleine Wohnung auf gl. oder 1. Februar zu vermieten. Röh. Böh. 923
Kerzenstraße 18, 1. Et., 1. St., Wohnung zu v. Röh. Laden. 649
Kerzenstraße 25 eine kleine Wohnung zu verm. Röh. im Laden. 499

Billa Nerothal 43 b

in die 1. Etage und der obere Stock am 1. April zu vermieten. Anzug. von 10—1 Uhr Morgen. Röh. Adelhöfer, H. 2. 8219

Nengasse 22 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 516
Nicolastraße 8 Röh. Bel-Gasse. 7090

Dranienstr. 4. Et. Mansarden, an röh. Wetter gl. zu verm. 8249
Plötzenstraße 10 freundl. kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Röh. Böderhans 1. Et. 657

Heinstr. 11, 1, 1. Wohnung, Zimmer, Küche
oder 1. Etage und der obere Stock am 1. April zu vermieten. 7883

Wörderstraße 21 Frontwohnung auf sofort zu verm. 7883
Wörderstraße 31, 1. Et., eine fl. Wohnung auf 1. Februar oder später zu vermieten. 780

Mömerberg 22 Dachwohnung zum 1. April zu verm. 886
Mömerberg 30 am 1. April zwei Wohnungen im Seitenraum zu vermieten. 827

Langgasse 30 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 695

Schlossstraße 25 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 216

Steingasse 17 eine ruhige Dachwohnung fol. o. sp. zu v. 7902

Steingasse 34 mehrere Wohnungen zu vermieten. 7885

Worlitzstraße 27 eine fl. Dachwohn. auf gleich zu verm. 7452

zwei kleine Mansardenwohnung an kleine Familie zu vermieten. Röh. Schreiterstr. 33, Part. 874

Zwei kleine Wohnungen zu verm. Röh. Schatzstraße 7, 2. 371

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bahnhof Dohheim drei Zimmer mit

Balkon, Küche, Wohlfert. billig
sofort oder 1. April zu verm. R. hier Kerzenstraße 13, Pt. 747

Möblierte Wohnungen.

Adelhöferstraße 11, 2. Et., möb. Wohn. u. Zimmer. 8162

zu schöner nach Süden freier Gegend, in einer fl. Wohnung, in einer eleg. möb. Etage von 5 Zimmern (ew. mehr oder weniger) mit oder ohne Pension zu vermieten. 7810

Nicolastraße 22, Part., möb. Wohn., 8. 8. m. R. v. Böh. 8. v.

Comfortabel möbl. Etage, 8 oder 5 Zimmer mit Balkon und Badeeinrichtung, auf 1. März, voll, früher oder später preisw., abzug. R. im Togt.-Berl. 564

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Wöhlstraße 46, 1. Et. 1. Et., ruhig möbliertes Zimmer mit

Sp. Eingang zu vermieten. 924

Wöhlstraße 46, H. d. L. B., c. a. 1. 2. 2. v. R. 9. 21. 918

Adolphsallee 4, Zimmer für einen Herrn per

1. Februar zu vermieten. Röhres dient. 881

ein schön möb. Zimmer zu v. Adolphstr. 5, 2. Et. Inf.

Wöhlstraße 31 möblierte Wohnung zu vermieten. 8069

Wöhlstraße 32, 1. 2. schön möb. Zimmer an einen Herrn zu

vermieten. 750

Bärenturstraße 4, über Eingang, gr. möb. vorneß. Böh. frei. 3402

Baldusstraße 5, 1. Et., möb. Zimmer zu vermitte. 7886

Baldusstraße 5, 2. Et., 1. Et., möb. Zimmer zu vermitte. 8157

Bertramstraße 4, 3. Et., schön möb. Zimmer zu vermitte. 483

Bertramstraße 15, 1. Et., kein möb. geräum. Zimmer (sp. Eingang) preisw. zu vermitte. 506

Böhlstraße 2 ein möb. Zimmer zu vermitte. 8970

Böhlstraße 40a, Röh. Part., schön möb. Zimmer mit

oder ohne Pension zu v. Röh. Hause, gef. Lage. 148

Brudenstraße 3, 3. Et., ein schön möb. Zimmer zu vermitte. 8255

Brudenstraße 6, 2. Et., möbliertes Zimmer (monatlich 12 Röh.) auf

Brudenstraße zu vermitte. 921

Brudenburggasse 10, 2. Et., schön möb. Zimmer zu v. 7498

Emmert. 19 (Villa Briefe) möb. Zimmer in Penton monatlich

80—81 Röh., mit 2 Böden monatl. 35 Röh. 2. Et., gr. Wohn-

u. Schlafz. 50 Röh. monatl. 100 Röh. der etliche Böh. 8248

Emmertgasse 7 1. Et. 2. Et. 2 möblierte Zimmer zu vermitte. 7189

Emmertgasse 15, 1. Et., 2. Et., ein möb. Zimmer zu vermitte. 659

Friedrichstraße 2, 2. Et., Ecke Wilhelmstr. m. 1. 2. 18. Röh. zu v. 167

Friedrichstraße 15, 2. Et., 1. Et., schön möb. Zimmer zu v. 80. 822

Großheringstraße 1 möb. Zimmer (15. 16. Et.) zu v. 7817

Großheringstraße 3, 2. Et., schön möb. Zimmer zu v. ohne Pension. 8254

Großheringstraße 5, 1. Et., einfache u. v. möb. Zimmer zu v. 7622

Großheringstraße 7, 1. Et., schön möb. Wohn- und Schlafzimmer zu vermitte. 885

Großheringstraße 9, 2. Et., möb. Mansardenzimmer zu v. 898

Großheringstraße 9, 2. Et., 1. Et., ein einfache möb. Zimmer zu v. 800

Großheringstraße 12, 3. Et., 1. Et., schön möb. Mansarde an ein an-

Bruden mit 26. ohne oben der 1. Et. zu vermitte. 805

Großheringstraße 16 10 möblierte Part.-Zimmer zu vermitte. 236

Großheringstraße 21, 2. Et., 1. Et., schön möb. Zimmer zu v. 886

Großheringstraße 25, 2. Et., ein möb. Zimmer mit oder ohne

Pension zu vermitte. 87

Großheringstraße 54, 1. Et., schön möb. Zimmer zu vermitte. 553

Großheringstraße 12, 1. Et., möb. 3. 9. Röh. m. o. Pen. 8411

Großheringstraße 22, 2. Et., 1. Et., ein einf. möb. Zimmer zu v. 815

Großheringstraße 24, 2. Et., ein möb. Zimmer mit 2 Böden zu v. 830

Großheringstraße 25, 2. Et., 1. Et., schön möb. Zimmer zu v. 80. 820

Großheringstraße 24, 1. Et., ein möb. Zimmer zu v. 822

Großheringstraße 5, 2. Et., ein gut möb. 2. Et., 1. Et., zu v. 424

Großheringstraße 6 ein schön möb. Zimmer zu v. 943

Großheringstraße 6 eine breite. Böh. mit od. ohne Bett zu v. 944

Großheringstraße 10, Bel-Gasse, gut möb. Wohn- und Schlafzimmer, voll, mit 2 Böden zu vermitte. 8185

Großheringstraße 23, 2. Et., ein möb. Zimmer an 1. Et., zu v. 800

Großheringstraße 30, 2. Et., 1. Et., ein möb. Zimmer zum 1. Febr. zu v. 540

Großheringstraße 44 ein möb. Mansardzimm. auf gleich zu v. 897

Birchgasse 7, 2. Et., nahe der Rheinstraße, 2 gut möb. Wohn- und Schlafzimmer zu vermitte. 7810

Birchgasse 19, 2. Et., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermitte. Röhres bei Krieg. im Laden. 440

Birchgasse 23, 2. Et., hübsch möb. Zimmer sofort zu v. 496

Birchgasse 12, 1. Et., schön möb. 3. Et., v. 1. Et., zu v. 8150

Birchgasse 23, nahe der Tannenstraße, 1. Et. ein möb. Part.-Zimmer zu vermitte. 7342

Boulevardstraße 3, 2. Et., 1. Et., ein möb. Zimmer zu v. 952

Boulevardstraße 5 5. Et., 2. Et., 1. Et., ein möb. Zimmer zu v. 512

Boulevardstraße 7, 2. Et., 2. Et., 1. Et., ein möb. Zimmer zu v. 7922

Boulevardstraße 15, 1. Et., schön möb. Salon. 1. Et., 1. Et., zu v. 8226

Boulevardstraße 24, 1. Et., 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 7368

Boulevardstraße 24, Neubau 3. Et., ein gut möb. Zimmer (sp. Eingang) an einen Herrn zu vermitte. 7699

Louisenstraße 37

ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermitte. 819

Louisenstraße 43, 3. Et. links, ein möb. Salon und Schlafzimmer, aus getilzt zu vermitte. 678

Louisenstraße 46 hübsch möb. Zimmer sofort zu v. 8330

Louisenstraße 6, 2. Et., 1. Et., ein möb. Mansarde zu v. 864

Louisenstraße 23, 1. Et., möb. Zimmer zu vermitte. 819

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 806

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 807

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 808

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 809

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 810

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 811

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 812

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 813

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 814

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 815

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 816

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 817

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 818

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 819

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 820

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 821

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 822

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 823

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 824

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 825

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 826

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 827

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 828

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 829

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 830

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 831

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 832

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 833

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 834

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 835

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 836

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 837

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 838

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 839

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 840

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 841

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 842

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 843

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 844

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 845

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 846

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 847

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 848

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 849

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 850

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 851

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 852

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 853

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 854

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 855

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 856

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 857

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 858

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 859

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 860

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 861

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 862

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 863

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 864

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 865

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 866

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 867

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 868

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 869

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 870

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 871

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 872

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 873

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 874

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 875

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 876

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 877

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 878

Mauerstraße 14, 2. Et., ein möb. Zimmer zu v. 879

